



Anleitung Reflexion im Bus mit Teilnehmer

Vorbereitung:

Der Reflexionsbogen steht als DIN A4 zum Herunterladen zur Verfügung. Dieser kann ausgedruckt und an alle Teilnehmer/innen ausgeteilt werden. Bei sehr kleinen Pilgergruppen kann das Plakat aber auch vergrößert und als Schreibgespräch ausgefüllt werden. Fühlt euch aber auch frei, diese Methode auf eure Bedürfnisse anzupassen. Die Ergebnisse bleiben in der Pfarrei. Einzelne Rückmeldungen können in die Pfarrverantwortlichenreflexion mit einfließen.

Das Wallfahrtsplakat soll uns bei der Reflexion helfen. Vielleicht hängt ihr im Bus die Plakate so auf, dass sie gut zu sehen sind.

Text zum Vortragen im Bus:

[Bitte passt den folgenden Text auf euer tatsächliches Programm an.]

„Vor einem Jahr haben wir das Plakat in der Pfarrei bekommen. Damit startete die Vorbereitung der Wallfahrt. Nun stehen wir am Ende der Pilgerreise und wir wollen mit diesem Plakat die Fahrt reflektieren. Betrachte das Wallfahrtsplakat und lasse die Symbole auf dich wirken. Jedes einzelne hält eine Erinnerung an die vergangenen Tage fest, die wir gemeinsam erlebt haben. Erinner dich an den Sonntag, als unsere Reise begann und wir voller Vorfriede das Hotel bezogen. Denke zurück an den Montag, als wir in der Basilika St. Paul vor den Mauern zusammenkamen, um Gottesdienst zu feiern – ein Moment der Gemeinschaft und des Glaubens. Der Dienstag gab uns die Möglichkeit, die Stadt zu erkunden und am Nachmittag eine Begegnung mit dem Papst zu erleben, ein unvergessliches Erlebnis. Am Mittwoch hatten wir erneut die Chance, in die Kultur und Geschichte einzutauchen. Der Donnerstag startete mit unserem Abschlussgottesdienst in San Giovanni Bosco, gefolgt von einer Zeit der Entspannung am Meer oder in den Bergen. Nun, auf der Rückreise, ist es Zeit für Reflexion.“

Zu den jeweiligen Symbolen könnt ihr euch nun Notizen auf dem Reflexionsbogen machen. Die Reflexionsbögen bleiben in der Pfarrei. Einzelne Rückmeldungen können anonymisiert in die Pfarrverantwortlichenreflexion mit einfließen.

Schaut euch das Plakat nochmals an.

	<p>Der Petersdom ist für viele Pilger ein Highlight. Was war aber <u>dein</u> persönliches Highlight?</p>
	<p>Auf dem Plakat ist eine Gruppe von Ministrantinnen und Ministranten zu sehen. Es waren sehr viele Jugendliche in der Stadt. Wir waren auch als Gruppe unterwegs. Wann hast du die Gruppengemeinschaft während der Wallfahrt besonders intensiv erlebt?</p>
	<p>Du siehst die rote Hand. Wann würdest du sagen: "Daumen hoch, das war super!?" Was war etwas, wo du richtig stolz bist, oder was dich besonders angesprochen hat.</p>
	<p>Das Logo der Wallfahrt waren die Petrusschlüssel. Sie können uns an eine Schatztruhe erinnern. In dieser finden sich viele kleine Schmuckstücke. Welche besonderen Momente, welche persönlichen Schätze nimmst du mit nach Hause?</p>
	<p>Auf dem Plakat sind die Buchstaben "R", "O" und "M" groß zu sehen. Überlege dir drei Sachen, die mit einem „R“, einem „O“ und einem „M“ beginnen und mit der letzten Woche zu tun haben. (z.B. „R für Ravioli“ „O für Oh, schon vorbei“ und „M für Miteinander“)</p>

Nimm dir einen Moment Zeit, um deine Gedanken und Erlebnisse aufzuschreiben. Dies wird uns helfen, die Reise gemeinsam zu reflektieren und die besonderen Momente zu würdigen. Schreibe sie auf den Zettel, damit wir alle einen Einblick in deine Erfahrungen bekommen können. Deine Reflexionen sind ein wertvoller Teil unserer gemeinsamen Erinnerungen. Sie zeigen, wie vielfältig und bereichernd unsere Erlebnisse waren und wie jeder einzelne von uns die Wallfahrt auf seine Weise erfahren hat. Was möchtest du mit der Gruppe teilen?"

Reflexion

Was ich noch sagen möchte:



Das war mein persönliches Highlight:



Hier habe ich meine Gruppe während der Wallfahrt besonders erlebt:



Dazu sag ich: Daumen hoch!



Das sind meine persönlichen Schätze, der letzten Woche:



Diese Begriffe fallen mir zu den Buchstaben ein:

R
O
M